



Eurovent-Zertifikat.  
Verzeichnis  
der zertifizierten Geräte auf  
[www.eurovent-certification.com](http://www.eurovent-certification.com)

## Transparenz durch Eurovent-Zertifikation Energielabel für Wärmeübertrager

Im Oktober 2004 stellte Eurovent Certification auf der IKK die Zertifizierung und das Energielabel für Wärmeübertrager vor. Mit der freiwilligen Selbstverpflichtung will die Initiative der Industrie energieeffiziente Produkte stärker fördern und Planern, Anlagenbauern und Endverbrauchern die Geräteauswahl erleichtern.



Die Eurovent Certification Company ist eine Tochter von Eurovent/Cecomaf, dem europäischen Dachverband der Heizungs-, Lüftungs-, Kälte- und Klima-industrie (HVACR Industrie) mit Sitz in Brüssel. Fast 1000 Hersteller aus elf Ländern sind über insgesamt 15 nationale Verbände vertreten. Hauptaufgabe ist die Vertretung der Interessenvertretung der europäischen HVACR Industrie über Arbeitsgruppen auf europäischer und weltweiter Ebene. Ziel ist die Einflussnahme auf die Kernthemen der HVACR Industrie wie Umwelt, Energie, alternative Kältemittel oder Leistungszertifizierung. Konkret bedeutet das die Mitwirkung an der Ausarbeitung europäischer und internationaler Normen, die Veröffentlichung technischer Richtlinien und Dokumentationen und das Zertifizierungsprogramm der Eurovent Certification Company.

### Fairer Wettbewerb

Die Eurovent Certification Company wurde 1993 gegründet. Das Zertifizierungsprogramm soll wahrheitsgemäße, präzise Herstellerangaben garantieren und so durch fairen Wettbewerb ein echtes Vertrauensverhältnis zum Kunden aufbauen. Planer, Ingenieure und Anlagenbauer sollen sich so auf die in Herstellerkatalogen benannten Eigenschaften verlassen können, was die Geräteauswahl erleichtert und ein hohes Qualitätsniveau gewährleistet. Die Teilnahme am Eurovent-Zertifizierungsprogramm ist freiwillig, derzeit sind über 180 Hersteller zertifiziert.

### Strenge Vorschriften

Die Eurovent-Zertifizierung basiert auf genau definierten Regeln. Die Teilnehmer

legen der Eurovent Certification Company ihre detaillierten technischen Daten vor, z.B. Wärmeflussdiagramme, Leistungsangaben und Designeigenschaften. Die Angaben werden dann durch ein unabhängiges Labor überprüft. Entsprechen die Testergebnisse den vorgelegten technischen Daten, wird das Produkt zertifiziert. Eine jährliche Wiederholung stellt die Zuverlässigkeit der Angaben sicher. Weichen die Testergebnisse von den veröffentlichten Daten ab, muss der Hersteller die Produktdokumentation korrigieren oder auf die Zertifizierung verzichten.

### Certify All: Alles oder nichts

Während diese Zertifizierungsprinzipien auf alle Produktgruppen zutreffen, geht das Wärmeübertragerprogramm noch einen Schritt weiter: Das „Certify All“-Programm schreibt vor, dass ein Hersteller, der beispielsweise seine Luftkühler zertifizieren lässt, automatisch gezwungen ist, auch seine anderen Produktgruppen innerhalb der Kategorie der Wärmeübertrager, d.h. luftgekühlte Verflüssiger, Rückkühler und Flüssigkeitskühler, zertifizieren zu lassen. Diese zusätzliche Zertifizierung muss innerhalb von 18 Monaten nach der Zertifizierung der ersten Produktgruppe erfolgen, sonst erlischt auch die bereits erworbene erste Zertifizierung. In allen Fällen werden Leistung, Energieeffizienz und Schallpegel nach Europäischen und internationalen Normen getestet. Auf diese Weise soll vermieden werden, dass mit nur einem zertifizierten „Herzeige-Produkt“ der Kunde über den tatsächlichen Zertifizierungsumfang getäuscht werden kann.

### Energielabel

Eine weitere freiwillige und neue Initiative der dem Eurovent-Zertifizierungsprogramm angeschlossenen Wärmeübertragerhersteller ist das „Energielabel“ mit Energieklassen von A bis D wie man es aus dem Bereich Klimageräte gemäß EU-Richtlinie 92/75/EEC kennt. Während diese Klassifizierung für Klimageräte zwingend ist, handelt es sich bei den Wärmeübertragern um eine freiwillige Initiative. Zwar soll dieser Schritt für mehr Energieeffizienz und über die Nutzungsdauer betrachtet geringere Gesamtkosten führen, doch ist dieses bei einer Komponente, die in ein System integriert wird, nur begrenzt abzubilden:

Fast parallel zur Eurovent-Presskonferenz referierte im IKK-Fachforum Alois Geiger, Robatherm. Geiger zeigte dabei am Beispiel Zentrallüftungsgerät mit integrierter Kälteerzeugung/Wärmepumpe auf, dass es bei nicht ganzjährigem Kühlbetrieb und gleichzeitig berücksichtigter Wechselwirkung mit den Ventilatoren gesamtenergetisch günstiger ist, auf eine einseitige Optimierung des COP zu verzichten, bzw. dass eine „Ausreizung“ der verfügbaren Temperaturen durch optimierte Wärmeübertrager insgesamt zu höheren Betriebskosten und höherem Energiekonsum führen kann. Planer und Anlagenbauer müssen also bei dem Energielabel sehr genau hinschauen, ob dieses für die jeweilige Anwendung relevant ist. Der Eurovent-Zertifizierung tut dieser kleine Schönheitsfehler allerdings keinen Abbruch. JV

Europäische Hersteller  
hoffen auf verstärkten  
Einsatz hochwertiger  
Wärmeübertrager durch  
die Einführung  
eines Energielabels

